

Artikel drucken | Fenster schliessen

Redaktion am 28/03/2013 | Kategorie: Lokales, Nachrichten, Schwalm-Eder-Kreis

Quelle: <http://hombberger-anzeiger.de/2013/03/28/jugend-film-festival-oeffnet-seine-tueren-gewalt-rassismus-ohne-uns-praesentierende-ergebnisse/>

## Jugend-Film-Festival öffnet seine Türen. ‚Gewalt & Rassismus - ohne uns!‘ präsentierte Ergebnisse



**Die Protagonisten vom medienpädagogischen Spielfilmprojekt ‚Gewalt und Rassismus – ohne uns!‘ präsentieren ihre Ergebnisse. Online sind sie abrufbar unter [www.jugendfilmfestival-schwalm-eder.de](http://www.jugendfilmfestival-schwalm-eder.de). Foto: kk**

**Schwalm-Eder.** Feindschaft, Rechtsextremismus, Ausgrenzung, Mut, Angst, Gewalt; aber auch Freundschaft. Mit diesen Schlagwörtern beschäftigten sich unlängst Jugendliche im Alter von elf bis 20 Jahren an Schulen und in Freizeitclubs. Zehn Spielfilme produzierten sie, die sie in der ersten Märzwoche in der Homberger Stadthalle der Öffentlichkeit präsentierten.

„Die Filme zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie junge Menschen mit Gewalt, Rassismus und Diskriminierung in Berührung kommen. Durch die eigenen Erfahrungen der Teilnehmer, die in die jeweiligen Filme einfließen, sind diese sehr authentisch“, versicherte Projektleiter Dr. Reinhard Nolle von der Medienwerkstatt der Universität Kassel. Das Material für ihre Filme hatten die Jugendlichen seit dem Sommer vorigen Jahres zusammengetragen.

Jürgen Kerwer von der Landeszentrale für politische Bildung lobte die Zivilcourage, die hinter den Filmen stand: „Für die Initiatoren von ‚Gewalt & Rassismus – ohne uns!‘ liegt der besondere Reiz der Projekte darin, dass die teilnehmenden Jugendlichen ein gesellschaftlich und politisch sehr relevantes Thema mit eigenen Erfahrungen und Geschichten verknüpfen.“

Der Koordinator des Projekts „Gewalt geht nicht“ im Schwalm-Eder-Kreis, Stefan Bürger, bekräftigte einmal mehr die Relevanz des Themas: „Wir wollen zur Aufklärung über dieses Thema beitragen und Augen öffnen.“

Für die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR) zog Direktor Prof. Wolfgang Thaenert das Resümee: „Uns ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen eine Orientierung in Sachen Mediengestaltung zu geben, um auch mit problematischen Medieninhalten und Nutzungsformen wie eben Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus kritisch umgehen zu können. Durch die intensive Arbeit im Rahmen der medienpädagogischen Projekte konnten wir den Jugendlichen viel Know-how vermitteln.“

Die Filme sind online unter [www.jugendfilmfestival-schwalm-eder.de](http://www.jugendfilmfestival-schwalm-eder.de) abrufbar.

Das Projekt „Gewalt & Rassismus – ohne uns!“ ist eine Kooperation der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, des Projekts „Gewalt geht nicht!“, der LPR, der Medienwerkstatt der Uni Kassel sowie des Stadtentwicklungsvereins Homberg.